



Position für Wissenschaftliche Mitarbeit im Bundesverfassungsgericht

(m/w/d)

Das Bundesverfassungsgericht bietet im Rahmen der Internationalisierung seiner Arbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle zur wissenschaftlichen Mitarbeit unter Eingruppierung in die Entgeltgruppe 14 TVöD-Bund.

Ziel ist es, die Zugänglichkeit der Arbeit des Gerichts im englischsprachigen Raum insbesondere durch die Übersetzung relevanter Entscheidungen weiter zu entwickeln. Die Tätigkeit vermittelt vielfältige Einblicke in die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts.

Erwartet werden:

- ein mit mindestens der Note „befriedigend“ abgeschlossenes juristisches Staatsexamen,
- hervorragende Englisch- und Deutschkenntnisse (die Sprachkenntnisse werden im Rahmen eines schriftlichen Auswahlverfahrens überprüft),
- Kompetenz in und Interesse an rechtsvergleichender Arbeit,
- hervorragende Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts sowie der deutschen und englischen verfassungsrechtlichen Fachterminologie.

Besonders erwünscht sind Erfahrungen mit juristischen Fachübersetzungen und Erfahrungen im deutschen und in einem englischsprachigen Rechtsraum. Wünschenswert sind auch gute Kenntnisse der französischen oder spanischen Sprache.

Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- Übersetzung von Entscheidungen, Pressemitteilungen und Fachtexten des Bundesverfassungsgerichts ins Englische,
- fachlich-juristische Qualitätssicherung von Übersetzungen ins Englische,
- Erstellung von englischsprachigen Beiträgen zur Vermittlung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Ausland,
- Beobachtung und interne Vermittlung relevanter internationaler Verfassungsrechtseentwicklungen (insbesondere in der Rechtsprechung).

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich; bitte geben Sie den gewünschten Beschäftigungsumfang in Ihrem Bewerbungsschreiben an.

Neben nicht beamteten Personen sind auch Beamtinnen und Beamte bis zur Besoldungsgruppe A 14 bewerbungsberechtigt, die den Dienstposten im Wege einer zweijährigen Abordnung besetzen.

Bitte beachten Sie, dass nur vollständige Bewerbungsunterlagen im Auswahlverfahren Berücksichtigung finden. Zu diesen gehören neben einem Lebenslauf Kopien der Zwischen- und Prüfungszeugnisse, evtl. Arbeitszeugnisse und Fortbildungsnachweise.

Das Bundesverfassungsgericht sieht sich der Gleichstellung von schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Beschäftigten in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Es gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Beschäftigten, unabhängig von der geschlechtlichen Identität.

Zur Wahrung Ihrer Interessen ist eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung im Bewerbungsschreiben mitzuteilen und der entsprechende Nachweis beizufügen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. März 2023** unter Angabe der **Kennziffer 01.02/2023** an:

Bundesverfassungsgericht

- Referat Z 2 -
Schlossbezirk 3
76131 Karlsruhe

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. Böckel (☎ 0721/9101-395), für Fragen zum Verfahrensablauf Frau Rudolf (☎ 0721/9101-414) gerne zur Verfügung.

Wir verarbeiten die an uns übermittelten Daten ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Weitere Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 13 und 14 DSGVO) finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Homepage über den Link „Stellenangebote“ erreichen. Auf Wunsch können Ihnen diese Informationen auch in Papierform zugesendet werden.

Weitere Informationen über das Bundesverfassungsgericht finden Sie auf unserer Homepage unter www.bundesverfassungsgericht.de